

Grün, Anastasius: Jüngst stand ich früh am Fenster (1842)

1 Jüngst stand ich früh am Fenster.
2 Vorüber trugen schwarze Männer ernst
3 Im Morgenzwielicht einen off'nen Sarg.

4 Da flammt' empor das Frühroth.
5 Der Leiche Antlitz glomm nun rosigroth,
6 Als sei nach kurzer Wand'rung rückgekehrt
7 Das Leben ins vorschnell verlass'ne Haus.

8 Kalt strich des Frühroths Odem.
9 Da hüllten sich, vor Kälte leichenblaß,
10 Die Männer in die schwarzen Mäntel tief,
11 Als wickle sie der Tod ins Leichtentuch.

12 O wundervolles Frühroth!
13 Dem Tode hauchst du Gluth ins welke Antlitz,
14 Dem Leben hauchst du Eis in glüh'nde Pulse!

15 O wundervolle Liebe!
16 Du hauchest Eis ins wunde Herz des Lebens,
17 Daß es vor Frost zu Tode möcht' erstarren!
18 Dein schönstes Diadem schmückt oft erst Leichen,
19 Dein wärmster Kuß schwelgt auf des Todes Lippen!

(Textopus: Jüngst stand ich früh am Fenster. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40472>)